

Politik und Musik trefflich verbinden

SANDHOFEN: Erster Premieren-Frühschoppen bei der SPD schlug gut ein

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

Für Jenny Bernack war der Weg in die Küche nicht schwer. Auf dem Premieren-Frühschoppen des SPD Ortsverein Sandhofen überließ die erste Vorsitzende anderen die Bühne, schließlich konnte sie sich in jedem Fall auf das Organisationsduo Kristina Liebenow und Michaela Rühle verlassen und mit „Eisvogel“ Bernd Graßmann stand ein öffentlichkeitserfahrener Frontmann als Moderator der Veranstaltung zur Stelle. Im Klubsaal des Wassersportvereins Sandhofen war die Atmosphäre jedenfalls prächtig.

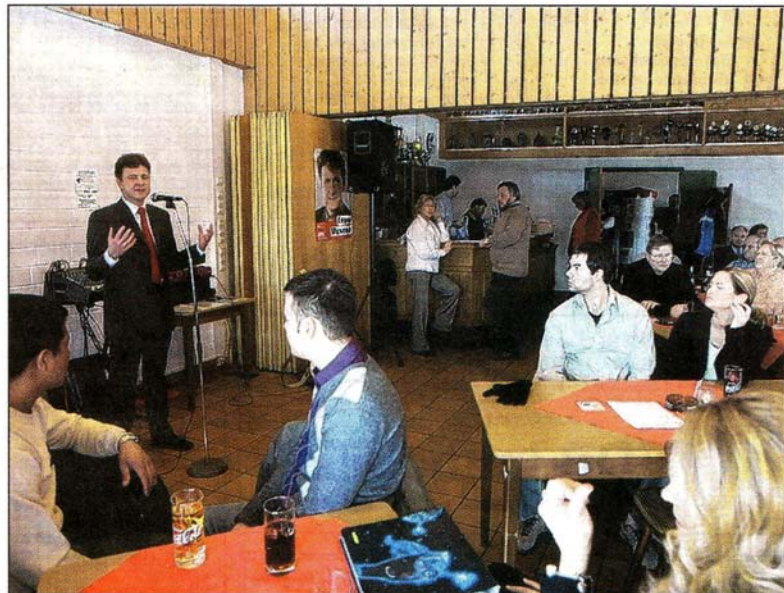
Die Kooperation mit dem WSV habe sich bewährt „und wir sind sehr froh darum, dass wir auch die Küche nutzen dürfen“, erklärte Bernack, nicht ohne sich gleichzeitig bei den Verantwortlichen des Traditionsvereins zu bedanken. Für die Schirmherrschaft ihres Frühschoppens hatten die Genossen in der sozialdemokratischen Diaspora von Sandhofen einen prominenten Mitstreiter gefunden. Dr. Frank Mentrup, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion und derzeitiger Landtagskandidat für den Wahlkreis 36, war gekommen, um gleichzeitig auch für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen der SPD-Mannheim auf Landesebene zu motivieren. Er wolle sich mit seiner Landtagskandidatur nicht aus Mannheim verabschieden, meinte Mentrup, der nur seinen Beruf als Mediziner ruhen lassen müsste. Auf alle Fälle könne es nicht schaden, über gute Kontakte nach Stuttgart zur Verfügung, um dort Politik für Mannheim zu machen.

Viel zu oft sei die Stadt, nach Meinung des SPD-Stadtrats, in Finanzierungsangelegenheiten übersehen worden. „Es gibt in Baden-Württemberg auch Großstädte außer Stuttgart“, kritisierte er die Gelderverteilung im Länderparlament. Die Gleichbehandlung der übrigen Großstädte mit

dem ländlichen Raum halte er für keinesfalls in Ordnung. Hier vor Ort gebe es eine ganz andere Infrastruktur zu finanzieren. Mannheims gute Konzepte scheiterten oft an der ungenügenden Landespolitik. Er lade alle Besucher des Frühschoppens ganz herzlich zur politischen Diskussion ein, wünschte Mentrup der Veranstaltung noch einen regen Verlauf.

In gleichem Sinn dachte auch Jenny Bernack, die durch Folgetreffen in ähnlichem Rahmen das Interesse der Bürgerinnen und Bürger Politik mitzugestalten wecken möchte. Ein Ziel des Frühschoppens sei es natürlich in Kontakt mit den Leuten im Stadtteil zu kommen und sie ins politische Tagewerk einzubinden. Der große Besuch stimme sie positiv, schließlich sei eine star-

ke Rückmeldung von Seiten der Besucher nicht überall zu beobachten. Ebenfalls zahlreich vertreten war die SPD-Familie. Neben Stadträtin Andrea Safferling und dem SPD-Bezirksrat und Vorsitzenden der Kultur- und Interessengemeinschaft August Mehl hatte ebenfalls der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark den Weg ins Vereinshaus des WSV Sandhofen gefunden. Auch Dreifaltigkeitspfarrer Roger Baudy durfte einen etwas anderen musikalischen Begleitrhythmus notieren. Statt Volksmusik oder Chorsingen sorgte die Band „WOX“ für blusige Töne im Hintergrund. SPD-Mitglied Graßmann, im Sandhofer Stadtteil für kulturelle Hochlichter wie das Mundartfestival verantwortlich, hatte das Duo vermittelt und damit wieder einmal einen Volltreffer gelandet.



Nein, singen wollte er nicht, der SPD-Landtagskandidat Dr. Frank Mentrup, obwohl es so aussieht. Beim musikalischen Frühschoppen sprach er von Politik. Bild: Proßwitz